**Bildungsplan 2016 Gymnasium Evangelische Religion
Inhaltsbezogene Kompetenzen der 5./6. Klasse**

**Inhalt oder Thema des Unterrichts:**

Zeitraum:

**Inhaltsbezogene Kompetenzen** *(nicht betroffene Kompetenzen einfach löschen)*

|  |
| --- |
| ***3.1.1 Mensch******Die Schülerinnen und Schüler beschreiben Grunderfahrungen des Menschseins und setzen sie zu biblischen Texten in Beziehung. Sie entfalten daraus Konsequenzen für die Selbstwahrnehmung und das Leben in Gemeinschaft.*** |
| *3.1.1 (1) Mensch* Die Schüler und Schülerinnen können Erfahrungen menschlichen Zusammenlebens (zum Beispiel Vertrauen, Geborgenheit, Freundschaft, Streit, Schuld, Fremdsein, Verlust) zu biblischen Erzählungen (zum Beispiel Kain und Abel, Josef, David, Rut, Jünger und Jüngerinnen Jesu) in Beziehung setzen. |
| *3.1.1 (2) Mensch* Die Schüler und Schülerinnen können an einem Beispiel (zum Beispiel Umgang mit Fremdem, Konflikten, Streitschlichtung, Anderssein) Bedingungen für gelingendes Miteinander entfalten. |
| *3.1.1 (3) Mensch* Die Schüler und Schülerinnen können sich mit Fragen des Menschseins (zum Beispiel: Was macht mich aus? Was kann ich? Was mache ich, wenn ich scheitere?) auseinandersetzen. |

|  |
| --- |
| ***3.1.2 Welt und Verantwortung******Die Schülerinnen und Schüler untersuchen die Bedeutung biblischer Texte für das Zusammenleben in der Welt. Sie entwickeln Ideen für faires und nachhaltiges Handeln.*** |
| *3.1.2 (1) Welt und Verantwortung* Die Schüler und Schülerinnen können metaphorische Bedeutungen religiöser Sprache und Ausdrucksformen (zum Beispiel Bildworte, Symbole) aufzeigen. |
| *3.1.2 (2) Welt und Verantwortung* Die Schüler und Schülerinnen können die Relevanz biblischer Weisungen (zum Beispiel Dekalog, Goldene Regel, Doppelgebot der Liebe) für menschliches Zusammenleben entfalten. |
| *3.1.2 (3) Welt und Verantwortung* Die Schüler und Schülerinnen können an Beispielen den verantwortlichen Umgang mit der Schöpfung entfalten (zum Beispiel Umgang mit Tieren, Lebensmitteln, Ressourcen). |

|  |
| --- |
| ***3.1.3 Bibel******Die Schülerinnen und Schüler beschreiben die Bedeutung und den Anspruch biblischer Texte in unterschiedlichen Zusammenhängen.*** |
| *3.1.3 (1) Bibel* Die Schüler und Schülerinnen können anhand von Erschließungshilfen (zum Beispiel Anhänge in Bibeln, Bibellexikon, Online-Ressourcen) Bibelstellen beziehungsweise ‑texte gezielt recherchieren. |
| *3.1.3 (2) Bibel G*Die Schüler und Schülerinnen können Entstehung und innere Zusammenhänge (zum Beispiel Geschichts‑, Lehr‑, Prophetenbücher, Altes und Neues Testament) der Bibel erläutern. |
| *3.1.3 (3) Bibel* Die Schülerinnen und Schüler können Zusammenhänge zwischen ausgewählten Erzählungen (zum Beispiel Abraham, Josef, Mose, Rut, David, Elia, Jeremia, Jesus und seine Jünger und Jüngerinnen, Paulus) aufzeigen. |
| *3.1.3 (4) Bibel*Schülerinnen und Schüler können die mögliche Bedeutung biblischer Texte für die Gegenwart untersuchen. |

|  |
| --- |
| ***3.1.4 Gott******Die Schülerinnen und Schüler setzen sich mit Gottesvorstellungen auseinander.*** |
| *3.1.4 (1) Gott* Schülerinnen und Schüler können sich mit Fragen zu Gott auseinandersetzen (zum Beispiel: Wo ist er? Gibt es ihn überhaupt? Wie wirkt er?) |
| *3.1.4 (2) Gott*Schülerinnen und Schüler können Gottesvorstellungen in biblischen Texten (zum Beispiel Erzählungen, Bildworte, Gleichnisse) zu menschlichen Fragen und Erfahrungen in Beziehung setzen. |
| *3.1.4 (3) Gott*Schülerinnen und Schüler können unterschiedliche Formen der Hinwendung zu Gott entfalten (zum Beispiel Bitte, Dank, Lob, Klage). |
| *3.1.4 (4) Gott* Schülerinnen und Schüler können den Glauben an Gott als Schöpfer mit einer gängigen naturwissenschaftlichen Erklärung der Weltentstehung vergleichen. |

|  |
| --- |
| ***3.1.5 Jesus Christus******Die Schülerinnen und Schüler stellen Leben und Wirken Jesu auf dem zeitgeschichtlichen Hintergrund dar.*** |
| *3.1.5 (1) Jesus Christus* Schülerinnen und Schüler können Stationen des Lebens und Wirkens Jesu wiedergeben und in Beziehung zu Festen des Kirchenjahres setzen. |
| *3.1.5 (2) Jesus Christus* Schülerinnen und Schüler das Wirken Jesu auf dem Hintergrund seiner Zeit und Umwelt (religiöse, politische, soziale und wirtschaftliche Verhältnisse) erläutern. |
| *3.1.5 (3) Jesus Christus* Schülerinnen und Schüler können anhand von Gleichnissen Jesu Sichtweise auf Gott und Menschen beschreiben. |

|  |
| --- |
| ***3.1.6 Kirche und Kirchen******Die Schülerinnen und Schüler stellen an ausgewählten Stationen die Anfänge der Kirche dar. Sie erklären exemplarisch Unterschiede und Gemeinsamkeiten der Konfessionen.*** |
| *3.1.6 (1) Kirche und Kirchen* Schülerinnen und Schüler können ausgehend von Pfingsten die Entstehung der Kirche bis zum Ende der Christenverfolgung im Römischen Reich darstellen (zum Beispiel Urgemeinde, Paulus in der Apostelgeschichte, Konstantinische Wende). |
| *3.1.6 (2) Kirche und Kirchen*Schülerinnen und Schüler können Ursprung und Bedeutung des Sonntags entfalten. |
| *3.1.6 (3) Kirche und Kirchen* Schülerinnen und Schüler können Gemeinsamkeiten und Besonderheiten der evangelischen und katholischen Kirche entfalten (zum Beispiel Kirchenraum, Glaubenspraxis, Gottesdienst, Sakramente, Gemeindeleben vor Ort, Ökumene). |

|  |
| --- |
| ***3.1.7 Religionen und Weltanschauungen******Die Schülerinnen und Schüler beschreiben anhand von unmittelbar oder medial begegnenden Phänomenen Charakteristika von Judentum und Islam.*** |
| *3.1.7 (1) Religionen und Weltanschauungen* Schülerinnen und Schüler können Ausprägungen religiöser Praxis im Judentum beschreiben (zum Beispiel Feste, Riten, Synagoge). |
| *3.1.7 (2) Religionen und Weltanschauungen* Schülerinnen und Schüler können Ausprägungen religiöser Praxis im Islam beschreiben (zum Beispiel Feste, Riten, Moschee). |
| *3.1.7 (3) Religionen und Weltanschauungen* Schülerinnen und Schüler können an einem Beispiel Christentum, Judentum und Islam (zum Beispiel Feste, Gebet, Gotteshaus, Bedeutung Abrahams) vergleichen. |

**Prozessbezogene Kompetenzen (nicht betroffene Kompetenzen löschen)**

* 1. **Wahrnehmungs- und Darstellungsfähigkeit**

Die Schülerinnen und Schüler nehmen religiös bedeutsame Phänomene wahr und beschreiben sie.

Die Schülerinnen und Schüler können…

* + 1. Situationen erfassen, in denen letzte Fragen nach Grund, Sinn, Ziel und Verantwortung des Lebens aufbrechen
		2. religiös bedeutsame Phänomene und Fragestellungen in ihrem Lebensumfeld wahrnehmen und sie beschreiben
		3. grundlegende religiöse Ausdrucksformen (Symbole, Riten, Mythen, Räume, Zeiten) wahrnehmen, sie in verschiedenen Kontexten erkennen, wiedergeben und sie einordnen
		4. in ethischen Herausforderungen mögliche religiös bedeutsame Entscheidungssituationen identifizieren
		5. die Rezeption religiöser Motive in Medien erkennen
	1. **Deutungsfähigkeit**

Die Schülerinnen und Schüler verstehen und deuten religiös bedeutsame Sprache und Zeugnisse.

Die Schülerinnen und Schüler können…

* + 1. religiöse Ausdrucksformen analysieren und sie als Ausdruck existenzieller Erfahrung verstehen
		2. religiöse Motive und Elemente in medialen Ausdruckformen deuten
		3. Texte, insbesondere biblische, sachgemäß und methodisch reflektiert auslegen
		4. den Geltungsanspruch biblischer und theologischer Texte erläutern und sie in Beziehung zum eigenen Leben und zur gesellschaftlichen Wirklichkeit setzen.
	1. **Urteilsfähigkeit**

Die Schülerinnen und Schüler urteilen in religiösen und ethischen Fragen begründet.

Die Schülerinnen und Schüler können…

* + 1. deskriptive und normative Aussagen unterscheiden und sich mit deren Anspruch auseinandersetzen
		2. Zweifel und Kritik an Religion erörtern
		3. ambivalente Aspekte der Religion und ihrer Praxis erläutern
		4. Grundzüge theologischer Argumentationen miteinander vergleichen
		5. im Zusammenhang einer pluralen Gesellschaft einen eigenen Standpunkt zu religiösen und ethischen Fragen einnehmen und ihn argumentativ vertreten
		6. Modelle ethischer Urteilsbildung bewerten und diese beispielhaft anwenden
	1. **Dialogfähigkeit**

Die Schülerinnen und Schüler nehmen am religiösen Dialog argumentierend teil.

Die Schülerinnen und Schüler können…

* + 1. sich auf die Perspektive eines anderen einlassen und sie in Bezug zum eigenen Standpunkt setzen
		2. Gemeinsamkeiten und Unterschiede religiöser und nichtreligiöser Überzeugungen benennen und sie im Hinblick auf mögliche Dialogpartnerinnen und Dialogpartner kommunizieren
		3. sich aus der Perspektive des christlichen Glaubens mit anderen religiösen und nichtreligiösen Überzeugungen auseinandersetzen
		4. Kriterien für einen konstruktiven interreligiösen Diskurs benennen
	1. **Gestaltungsfähigkeit**

Die Schülerinnen und Schüler verwenden religiös bedeutsame Ausdrucks- und Gestaltungsformen reflektiert.

Die Schülerinnen und Schüler können…

* + 1. sich mit Ausdrucksformen des christlichen Glaubens auseinandersetzen und ihren Gebrauch reflektieren
		2. religiös bedeutsame Inhalte und Standpunkte medial und adressatenbezogen präsentieren
		3. angemessenes Verhalten in religiös bedeutsamen Situationen reflektieren
		4. typische Sprachformen der Bibel und des christlichen Glaubens transportieren